



Protokoll der Kita - Stadelternratsitzung am 02.12.2010 um 20.00 Uhr

Ort: Kindertagesstätte Stadtmitte

Ende: 22.15 Uhr

Anwesende: Karsten Opitz, Corinna M. Dartenne und Thorsten Ott vom Vorstand, weitere Elternvertreterinnen und -vertreter aus verschiedenen Kitas, Frau Langmach, Leiterin der Kita Stadtmitte, Frau Sinemus und als Gast Frau KHK Tatge

TOP 1 Begrüßung der Anwesenden und Vorstellung der Kita Stadtmitte

Karsten Opitz begrüßt die Anwesenden und stellt kurz die Gäste vor.

Frau Langmach erläutert die Gründung und die Arbeitsweise der Kita Stadtmitte, in Stichworten:

- erbaut 1973
- 115 Kinder in 3 Ganztags- und 2 Halbtagsgruppen
- 15 pädagogische Mitarbeiterinnen
- 4 Hauswirtschafterinnen, eigene Küche
- seit 1,5 Jahren halboffenes Konzept
- Jahresthema: Nachhaltige Entwicklung, Schwerpunkt Umwelt und Natur

TOP 2 Missbrauchsprävention - kein leichter Job

Frau Tatge, Beauftragte für Kriminalprävention (besonders Gewaltprävention) vom Präventionsdienst der Polizei Lüneburg, berichtet über ihre Arbeit und gibt einen Einblick in die Prävention von sexuellem Missbrauch von Kindern.

Hier einige Auszüge aus ihrem Vortrag:

- Der Schutz vor sexuellem Missbrauch von Kindern beginnt mit einem anerkennenden, wohlwollender Umgang mit den Kindern.
- Missbrauch von Kindern wird meistens durch Bekannte begangen. In Deutschland werden durchschnittlich ca. 3 Taten pro Jahr durch Fremde verursacht, der Großteil der Missbrauchstaten wird von Menschen aus dem Bekanntenkreis / Umfeld begangen.
- Offenheit der Eltern ihren Kindern gegenüber hilft, auch schon im Kita-Alter. Eltern sollten mit den Kindern offen über Medienmeldungen sprechen und auch ihre Besorgnis ausdrücken ("Ich habe Angst, dass dir sowas passiert").
- Die Wehrhaftigkeit des Kindes sollte gestärkt werden. Eltern sollten mit ihrem Kind besprechen, wie es sich zur Wehr setzen kann, wenn es z.B. in die Situation käme, von einem Unbekannten angesprochen zu werden.
- Verteidigungsideen der Kinder können gestärkt werden.
- Kinder sollten dennoch Gänge vom Schulalter an auch alleine machen, dann sollten die Gefahren thematisiert werden.
- Kinder haben ein ausgeprägtes JA-NEIN-Gefühl, anhand folgender Fragen können Kinder die Gefahr in konkreten Situationen leichter abschätzen:
 1. Habe ich ein Ja- oder ein Nein-Gefühl?
 2. Wenn ich tue, was der Fremde will, weiß eine vertraute Person, wo ich bin?
 3. Kann ich sicher sein, dass ich Hilfe bekomme, wenn ich welche brauche?



KITA - Stadtelternrat Lüneburg

- Der Täter erschleicht sich meist durch kinderfreundliches Verhalten das Vertrauen des Kindes, die Missbrauchssituation verkauft er als "gute Sache".
- Dem Kind sollte die Sexualität erklärt werden, besonders die Einvernehmlichkeit bei der Sexualität.
- "Mein Körper gehört mir": Kinder müssen so selbstbewusst und stark gemacht werden, dass sie Gefahren und Übergriffe möglichst bereits im Vorfeld erkennen, sich entsprechend wehren und Hilfe holen.
- Kinder müssen Abgrenzung kennenlernen, sie müssen sich auch gegen kleinere körperliche Übergriffe wehren können, z.B. ungewünschte Umarmung von Verwandten.
- Das Kind muss keine Geheimnisse vor den Eltern haben, ausgenommen natürlich Geheimnisse mit JA-Gefühl (z.B. Geschenk für die Eltern gebastelt). Kinder müssen benennen und äußern lernen, wenn etwas passiert, was sie nicht möchten.
- Eltern müssen ihren Kindern eine wertschätzende Haltung entgegenbringen.

Das Programm des Präventionsdienstes umfasst mehrere Bausteine, u.a.

1. Baustein: fast flächendeckendes Präventionstheaterprogramm in der 3. Schulklasse
2. Baustein: in der 4. Klasse geschlechtergetrenntes Programm (auch mit Verbesserung der Selbsteinschätzung zur Verteidigung)

Auf den Seiten der Stadt und des Landkreises LG sind weitere Informationen zum Kriminalpräventionsrat zu finden.

www.lueneburg.de/kriminalpraevention

Top 3 Aktuelle Themen rund um Lüneburger Kitas

Der Jugendhilfeausschuss hat die Stadt beauftragt, das Zentrale Anmeldeverfahren durchzuführen; eine neue Richtlinie zur Vergabe der KitaPlätze wird noch festgelegt und veröffentlicht.

Frau Sinemus (Hebammenpraxis) stellt ein Kursangebot für alle Mütter und Väter, die mehr Freude, Leichtigkeit und zugleich mehr Sicherheit in der Erziehung erreichen möchten, vor. Das Programm "Starke Eltern, starke Kinder" wird seit 1985 genutzt und bietet

- Stärkung des Selbstbewusstseins von Müttern, Vätern und Kindern
- Hilfe bei der Entlastung des Familienalltages
- Information über allgemeine Erziehungsthemen und Kinderrechte

Die nächste Sitzung des Kita-Stadtelternrates findet statt
**am Donnerstag, den 10. Februar 2011, 20.00 Uhr in der
Kita Heidkamp
Ginsterweg 34, Lüneburg**